DIN EN 17184:2026-05 (D)

Intelligente Verkehrssysteme - eSicherheit - Übergeordnete Anwendungsprotokolle (HLAP) für eCall unter Verwendung von IP-basierten Multimedia-Subsystemen (IMS) über paketvermittelte Netzwerke; Deutsche Fassung EN 17184:2024+A1:2026

Inhalt

Seite

Europäisches Vorwort 6

Einleitung 7

1 Anwendungsbereich 9

2 Normative Verweisungen 9

3 Begriffe 11

4 Symbole und Abkürzungen 14

5 Konformität 16

6 Allgemeiner Überblick über die eCall-Sitzung mittels paketvermittelten Netzwerken für europaweiten eCall 16
6.1 Allgemeiner Grundsatz 16
6.2 eCall über paketvermittelte Netzwerke 17
6.3 eCall, der IMS über paketvermittelte Netzwerke verwendet 17
6.4 Die hybride Situation 22

7 Anforderungen 23
7.1 Allgemeine Anforderungen 23
7.1.1 Allgemeines 23
7.1.2 Aktiviertes bordeigenes System 23
7.1.3 Freigegebene Notrufzentrale 23
7.1.4 Nur für eCall konfiguriertes bordeigenes System 24
7.1.5 ECL: eCall, der den IMS-Unterstützungsanzeiger verwendet 24
7.2 Verfahren nach dem Einschalten des bordeigenen Systems 25
7.2.1 Selbsttest 25
7.2.2 Standby-Modus für bordeigenes System nur für eCall konfiguriert 25
7.3 Aktivierung 25
7.3.1 Aktivierung von IMS-eCall über paketvermittelte Netzwerke 25
7.3.2 Aktivierung eines Prüf-eCalls 26
7.4 Anruf-Aufbau 26
7.4.1 Allgemeines 26
7.4.2 eCall wird durchgeführt 27
7.4.3 Netzwerkauswahl und -registrierung 27
7.4.4 Authentifizierung des Abonnenten 27
7.4.5 IMS-eCall-Aufbau über paketvermittelte Netzwerke 28
7.4.6 Lokalisierung des Anrufers mittels Netzwerks 28
7.4.7 Manueller eCall-〈A1〉 Abbruch 〈A1〉 über die Fahrzeuginsassen vor der Bestätigung der Auslösung 28
7.4.8 Ablehnung des eCalls 28
7.4.9 Fehlschlagen des Anrufs 29
7.4.10 Sicherheit 29
7.5 Übertragung des minimalen Datensatzes im IMS-eCall über paketvermittelte Netzwerke 29
7.6 Empfangsbestätigung der Anwendungsschicht (AL-ACK) 30
7.6.1 Allgemeines 30

7.6.2 Nach erfolgreichem Erhalt des anfänglichen minimalen Datensatzes durch die Notrufzentrale ... 31
7.6.3 Nach erfolglosem Erhalt des anfänglichen minimalen Datensatzes durch die Notrufzentrale ... 31
7.6.4 Kein Empfang der MSD-Bestätigung ... 32
7.6.5 Andere Formen der Bestätigung ... 32
7.7 Notrufzentrale fordert neuen/aktualisierten minimalen Datensatz (MSD) an ... 32
7.7.1 Allgemeines ... 32
7.7.2 Vor Sitzungsbeendigung ... 32
7.7.3 Nach Sitzungsbeendigung ... 33
7.8 MSD-Übertragung über ein Inband-Modem (optional) ... 33
7.9 Sprachverbindung zu Fahrzeuginsassen ... 34
7.10 eCall-Beendigung ... 34
7.11 Rückruf der Notrufzentrale ... 35
7.12 Umleitung zu einer anderen Notrufzentrale/Rettungsdienstleitstelle ... 36
7.13 Umgang mit nicht ausgerüsteten Situationen/Fehlerfällen ... 36
7.13.1 Netzwerkbezogene Probleme ... 36
7.13.2 Auf den minimalen Datensatz bezogene Probleme ... 37
7.13.3 Ausfall von Notrufzentralennetzwerk/ICT ... 37
7.13.4 Anrufbezogene Probleme ... 38
8 Von Drittanbieterdiensten unterstützte eCalls (TPS-eCalls) ... 39
9 Verteidigung gegen Angriffe (Sicherheitsbestimmungen) ... 39
10 Qualität der Dienstleistungsanforderungen ... 39
11 Prüf- und Konformitätsanforderungen ... 39
12 Markierung, Kennzeichnung und Verpackung ... 39
13 Erklärung von Patenten und geistigen Eigentums ... 39
Anhang A (normativ) Tabelle der Zeitabläufe ... 40
Literaturhinweise ... 42

Bilder

Bild 1 — Allgemeine Übersicht: eCall-Dienst mittels GSM/UMTS ... 16
Bild 2 — Überblick eCall-Dienst, der IMS über paketvermittelte Netzwerke nutzt, im Vergleich zum CS-112-eCall über CS-Netzwerke ... 18
Bild 3 — Überblick: eCall unter Verwendung von IMS über paketvermittelte Netzwerke ... 20
Bild 4 — Überblick: Minimaler Datensatz von bordeigenem System an Notrufzentrale verschickt ... 21
Bild 5 — MSD-Übertragung zur IMS-PSAP ... 30
Bild 6 — Anforderung eines neuen MSDs ... 33

Tabellen

Tabelle A.1 — Tabelle der Zeitgeber ... 40